

**Stadt Hornberg**

**Protokoll Nr. 04  
über die  
öffentliche Gemeinderatssitzung  
vom 22. März 2012**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg  
mit anschließender Ortsbesichtigung in der unteren Eisenbahnstraße

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 16 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Markus Baumann	Joachim Läufer
Franz Böckl	Eva Laumann
Nico Fritsch (ab 18.10 Uhr anwesend)	Dieter Müller
Erich Fuhrer	Michael Tischer
Rolf Hess	Thomas Weißer
Andreas Horn	Dipl.-Ing. (FH) Fritz Wöhrle
Joachim Hurst (ab 18.20 Uhr anwesend)	
Tobias Kempf	
Eric Küffer	

Beratendes Mitglied:  
Ortsvorsteher Bernhard Dold

Es fehlten entschuldigt:  
Eveline Lauble  
Bernd Laages  
Hermann Lehmann

Es fehlten nicht entschuldigt:  
-

Schriftführer:	Hauptamtsleiter Oswald Flaig
Urkundspersonen:	Eric Küffer, Joachim Läufer, Thomas Weißer
Sonstige Verhandlungsteilnehmer:	Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer Stadtbaumeisterin Pia Moser Zu TOP 05: Rainer Hörmann, EGT

Zuhörer: 5

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 15. März 2012 ordnungsgemäß eingeladen wor-

- den ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 15. März 2012 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
  3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
  4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

## Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Satzungsbeschluss über den Haushaltsplan 2012 einschließlich Stellenplan und mittelfristiger Finanzplanung
03. Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2012 der Wasserversorgung Hornberg
04. Neubestellung der Mitglieder des Gutachterausschusses der Stadt Hornberg
05. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten:
  - a) Vorstellung der Leuchtentypen
  - b) anschließend Ortsbesichtigung Eisenbahnstraße
06. Bekanntgaben und Anfragen
07. Fragestunde

## **TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der Gemeinderat am 29. Februar 2012 in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen hat, künftig den Einbau von so genannten Ringkolbenzählern zur Ermittlung des Wasserverbrauchs in Haushalten zuzulassen. Weiter wurde beschlossen, im Baugebiet „Niederwasser-Dorf II“ die bisherige private Grünfläche zu überplanen mit der Zielsetzung, dort ebenfalls Bauplätze auszuweisen. Eine mögliche Bebauung wird dem Ortschaftsrat Niederwasser und dem Gemeinderat dann vorgestellt. Weiter wurde beschlossen, einen dortigen städtischen Bauplatz zu vermarkten. Außerdem hat der Gemeinderat beschlossen, dem Historischen Verein Hornberg einen Zuschuss von 6.000 € für Unterhaltungsmaßnahmen an der Freilichtbühne zu gewähren. Der Betrag wird in zwei hälftigen Raten 2012 und 2013 gewährt. Schließlich informiert Bürgermeister Scheffold, dass ein früherer Gemeinderatsbeschluss vollzogen werden konnte, durch den Verkauf des Anwesens Sägegrün 1 („Milchzentrale“). Der Käufer möchte das Mietverhältnis mit dem dort wohnhaften Ehepaar weiterführen.

## **TOP 02. Satzungsbeschluss über den Haushaltsplan 2012 einschließlich Stellenplan und mittelfristiger Finanzplanung**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 36/2012. Auf die Vorberatungen wird verwiesen. Dem Gemeinderat liegt die Änderungsliste zum Planentwurf, wie in der letzten Beratung am 29. Februar 2012 beschlossen, vor. Die Zuführung an die allgemeine Rücklage reduziert sich dadurch um 22.500 €. Eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen. Der Schuldenstand wird bis Ende 2012 dadurch sinken. Eine Rücklagenzuführung von 541.000 € ist vorgesehen, wodurch der Bestand der allgemeinen Rücklage bis Ende 2012 auf 1,234 Mio. Euro steigen wird. In den Jahren 2013 bis 2015 ist dagegen jeweils eine Rücklagenentnahme geplant. Ende 2015 wird der Rücklagenbestand damit nur noch 287.065 € betragen. Diese Kennzahlen werden von Rechnungsamtsleiterin Mayer erläutert.

Stadtrat Fritsch ist jetzt anwesend.

Der Entwurf der Haushaltssatzung liegt dem Gemeinderat vor.

Bürgermeister Scheffold führt in seiner Haushaltsrede zunächst aus, dass zusätzlich zum Beratungsergebnis aus der letzten Sitzung ein zusätzlicher Betrag von 5.000 € für die Sanierung Werderstraße 17 sowie eine Beteiligung an den Planungskosten für den neuen Radweg Gutach in Höhe von 7.500 € in den Haushaltsplan aufgenommen worden sind. Die Beteiligung an den Planungskosten wurde vom Gemeinderat bereits 2011 beschlossen. Der Betrag wurde von der Gemeinde Gutach noch nicht abgerufen.

Stadtrat Hurst ist jetzt ebenfalls anwesend.

Bürgermeister Scheffold fährt fort, dass die Stadt Hornberg von der allgemeinen Besserung der Wirtschaftslage profitiert. Er dankt dem Gemeinderat für den Konsens, dass die Gewerbesteuernachzahlungen aus 2011, die in 2012 gebucht werden, größtenteils der Rücklage zugeführt werden. Er weist bereits heute darauf hin, dass die Auswirkungen der Steueränderungsgesetze und Konjunkturprogramme 2008 und 2009 auch 2013 noch nachwirken werden. Erst ab 2014 kann wieder damit gerechnet werden, das Niveau von

2008 zu erreichen.

Insgesamt können im Haushalt 2012 viele Unterhaltungsmaßnahmen berücksichtigt werden, die in früheren Jahren zurückgestellt werden mussten.

Im Vermögenshaushalt können wichtige Wünsche der Feuerwehr berücksichtigt werden. Die Restfinanzierung der neuen Kinderkrippe beim katholischen Kindergarten kann erfolgen, der evangelische Kindergarten kann umgebaut werden, um weitere Plätze für zwei- bis dreijährige Kinder in altersgemischten Gruppen anbieten zu können. Der langjährige Wunsch der Schule nach einer Sanierung der Schulküche geht in Erfüllung. In der Pilzlehrschau sind die Umbauarbeiten im Gang. Weitere Marketingmaßnahmen laufen, wie der Hornberger-Schießen-Weg im Rahmen des Schlossbergkonzeptes. Die Eisenbahnstraße wird ausgebaut, die Frombachstraße ebenso. Die Erschließung Ob der Kirche in Niederwasser kann fertig gestellt werden. Der Traubensteg wird neu gebaut. Private Stadtsanierungsmaßnahmen können weiter gefördert werden. Auf dem Hornberger Friedhof kann der Mittelweg saniert werden, womit ein jahrzehntelang gehegter Wunsch in Erfüllung geht. Auf dem Friedhof Niederwasser wird eine Mauer erneuert, ein neues Urnenfeld kann angelegt werden. In den Ortsteilen können ebenfalls verschiedene Maßnahmen durchgeführt werden. Die DSL-Versorgung der Haushalte in den Außenbereichen über Satellit wird von der Stadt Hornberg bezuschusst. Wichtige Zukunftsprojekte werden durch Planungen vorbereitet, z.B. die Sporthallenerweiterung und die Stadthallensanierung. Insgesamt spricht Bürgermeister Scheffold von einem umfangreichen und sehr anspruchsvollen Programm 2012.

Hierbei gilt es besonders zu betonen, dass kein neuer Kredit aufgenommen wird, wodurch die Kredite zurückgeführt werden können. Die Grund- und die Gewerbesteuer werden nicht erhöht, lediglich Kurtaxe und Hundesteuer wurden zum 01. Januar 2012 angepasst.

Abschließend dankt Bürgermeister Scheffold dem Gemeinderat für die konstruktive Beratung sowie Rechnungsamtsleiterin Mayer und ihrem Team für die geleistete Arbeit.

Stadtrat Fuhrer nimmt für die CDU-Fraktion Stellung. Seine Fraktion ist zufrieden mit dem Haushaltsplan 2012. Viele Wünsche konnten aufgenommen werden. Bis 2015 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen. Die Pro-Kopf-Verschuldung kann schrittweise gesenkt werden. Herr Fuhrer signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion und spricht der Verwaltung seinen Dank aus.

Stadtrat Hess stimmt im Namen der SPD-Fraktion ebenfalls dem Haushaltsplan 2012 zu. Verschiedene Altlasten können aufgearbeitet werden, trotzdem gelingt eine Rücklagenzuführung. Er bittet weiterhin, die großen Baustellen wie Stadthalle, Sporthalle und Freibad im Blick zu behalten. Er hofft, dass alle in diesem Jahr vorgesehenen Maßnahmen auch umgesetzt werden können und spricht dem Rechnungsamt seinen Dank aus.

Dem schließt sich Stadtrat Weißer an, auch die Freien Wähler sind mit dem Haushaltsplan einverstanden. Herr Weißer spricht von einem Rekordhaushalt, trotz hohem Investitionsvolumen kann eine Rücklagenzuführung erfolgen. Er bittet aber den von Bürgermeister Scheffold bereits angesprochenen Beschluss zu beherzigen, zusätzliche Einnahmen in guten Jahren anzusparen, um in schlechteren Jahren einen Haushaltsausgleich leisten zu können. Bezüglich der Personalsituation würde sich Stadtrat Weißer wünschen, dass einige der vielen Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse in Vollzeitbeschäftigungsverhältnisse um-

gewandelt werden könnten, um die Arbeitseffizienz zu erhöhen. Abschließend dankt Herr Weißer Rechnungsamtsleiterin Mayer und ihrem Team.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Haushaltsplan 2012 einschließlich Stellenplan und mittelfristiger Finanzplanung als Satzung nach dem vorliegenden, der Drucksache Nr. 36/2012 angeschlossenen Entwurf.

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 13.213.700 €, davon im Verwaltungshaushalt 10.860.900 € und im Vermögenshaushalt 2.352.800 €.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 0 € festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 887.000 € festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.500.000 € festgesetzt.

Die Hebesätze werden festgesetzt für die Grundsteuer A auf 320 v.H., für die Grundsteuer B auf 350 v.H. sowie für die Gewerbesteuer auf 340 v.H. der Steuermessbeträge.

Bürgermeister Scheffold dankt für den einstimmigen Beschluss und spricht Rechnungsamtsleiterin Mayer und ihrem Team seinen Dank aus.

### **TOP 03.      Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2012 der Wasserversorgung Hornberg**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 37/2012. Rechnungsamtsleiterin Mayer präsentiert die Zahlen. Auf die Vorberatungen wird verwiesen. Eine Änderungsliste zur Vorberatung liegt dem Gemeinderat vor. Auch in den kommenden Jahren wird mit einem Gewinn gerechnet, bei einer gleichzeitigen Kreditaufnahme in den Jahren 2012 bis 2014. Erst 2015 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen. Der Schuldenstand kann bis Ende 2015 durch die ordentliche Tilgung um 136.900 € auf voraussichtlich 1,572 Mio. Euro reduziert werden.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Wirtschaftsplan der Wasserversorgung Hornberg für das Wirtschaftsjahr 2012 nach dem vorliegenden, der Drucksache Nr. 37/2012 beigefügten Entwurf.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 wird im Erfolgsplan in den Einnahmen und Ausgaben auf 661.200 € sowie im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben auf 407.600 € festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 € festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 45.900 € festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 400.000 € festgesetzt.

#### **TOP 04. Neubestellung der Mitglieder des Gutachterausschusses der Stadt Hornberg**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 38/2012. Die Amtszeit des Gutachterausschusses endet am 31.03.2012. Er ist deshalb neu zu bestellen. Er besteht aus einem ehrenamtlichen Vorsitzenden und weiteren ehrenamtlichen Gutachtern, darunter ein Bediensteter des Finanzamtes. Der Gutachterausschuss bedient sich einer Geschäftsstelle, in Hornberg das Stadtbauamt. Der Gutachterausschuss hat die Aufgabe der Ermittlung von Grundstückswerten und sonstiger Wertermittlungen. Er erstattet auf Antrag Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Rechten an Grundstücken. Er führt eine Kaufpreissammlung und ermittelt auf deren Basis Bodenrichtwerte und sonstige zur Wertermittlung erforderliche Daten. Der Gutachterausschuss ist bei der Gemeinde zu bilden, er wird auf die Dauer von vier Jahren bestellt.

Der bisherige Vorsitzende Herr Willy Heine stellt sein Amt zur Verfügung. Architekt Fritz Wöhrle jr. und Statiker Stephan Moser haben sich bereit erklärt, im Gutachterausschuss mitzuwirken. Die übrigen bisherigen Mitglieder des Gutachterausschusses sind zu einer weiteren Mitwirkung bereit. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, den Gutachterausschuss um einen Gutachter auf insgesamt sechs Mitglieder aufzustocken und künftig zwei stellvertretende Vorsitzende zu berufen (bisher ein stellvertretender Vorsitzender). Außerdem sollen wie bisher zwei stellvertretende Gutachter berufen werden.

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, den Wahlvorschlag der Verwaltung in offener Wahl en bloc zu beschließen. Hiermit ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Eine Befangenheit zur Wahl stehender Stadträte ist bei Wahlen zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit gemäß § 18 der Gemeindeordnung nicht gegeben.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat wählt einstimmig folgende ehrenamtliche Gutachter sowie stellvertretende ehrenamtliche Gutachter des Gutachterausschusses der Stadt Hornberg für die Amtsperiode 01.04.2012 bis 31.03.2016:

- Architekt Fritz Wöhrle jr.
- Statiker Stephan Moser
- Stadtbaumeisterin Pia Moser
- Zimmermeister Joachim Brohammer
- Maurermeister Clemens Kaltenbach

Vom Vorschlag des Finanzamtes Offenburg über den weiteren ehrenamtlichen Gutachter sowie dessen Stellvertreter aus den Reihen des Finanzamtes wird zustimmend Kenntnis

genommen. Er wird zur Ermittlung der Bodenrichtwerte hinzugezogen.

Weiter wählt der Gemeinderat einstimmig folgende stellvertretende ehrenamtliche Gutachter:

- Maurermeister Joachim Läufer
- Forstrevierleiter Martin Flach (Hinzuziehung bei land- und forstwirtschaftlichen Gutachten)

Aus der Mitte der ehrenamtlichen Gutachter wählt der Gemeinderat einstimmig den folgenden Vorsitzenden und die folgenden stellvertretenden Vorsitzenden:

- Vorsitzender: Architekt Fritz Wöhrle jr.
- Stellvertretende Vorsitzende:
  - Statiker Stephan Moser
  - Stadtbaumeisterin Pia Moser

**TOP 05. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten:**  
**a) Vorstellung der Leuchtentypen**  
**b) anschließend Ortsbesichtigung Eisenbahnstraße**

Bürgermeister Scheffold begrüßt den Projektleiter der EGT Energie GmbH, Herrn Rainer Hörmann und verweist auf die Drucksache Nr. 39/2012. Der Gemeinderat hat sich am 25. Oktober 2011 ausführlich mit dem Thema Straßenbeleuchtung befasst. Anhand der konkret vorgesehenen Maßnahme in der Bahnhofstraße und Eisenbahnstraße wurde eine mögliche Ausrüstung mit den bisher verwendeten herkömmlichen Leuchten mit NAV-Gelblicht und alternativ mit LED-Technik vorgestellt. Eine entsprechende Übersicht über mögliche Leuchtentypen liegt dem Gemeinderat vor.

Vier verschiedene LED-Leuchten wurden probeweise in der unteren Eisenbahnstraße zwischen Bahnübergang Franz-Schiele-Straße und Knoten „Krokodil“ aufgestellt. Im Anschluss an die Beratung findet eine Ortsbesichtigung statt.

a) Vorstellung der Leuchtentypen

LED-Leuchten haben in etwa nur den hälftigen Energieverbrauch zu NAV-Leuchten. Die Lebensdauer beträgt rd. 50.000 Stunden, dies entspricht in Hornberg ca. 10 bis 12 Jahre. Nach der heutigen Vorberatung und der Ortsbesichtigung soll der Gemeinderat in einer weiteren Sitzung den Leuchtentyp auswählen.

Entscheidungskriterien für Bürgermeister Scheffold sind:

- Optik
- Ausleuchtung nach Fläche
- Helligkeit
- Abstand der Leuchten zueinander
- Blendwirkung

Herr Hörmann präsentiert die verschiedenen Leuchtentypen und die Leuchtmittel. Gege-



bene Abstandszwänge in der Eisenbahnstraße können bestimmte Leuchtentypen bevorzugen.

Stadtrat Fuhrer spricht sich für die Leuchte Philips Speedstar aus, da die Lumenzahl bei dieser Leuchte am höchsten ist. Herr Hörmann gibt aber die Masthöhe von 7,50 m zu bedenken. Diese Leuchte sollte nur dann verwendet werden, wenn ein entsprechend größerer Abstand zwischen den Leuchten möglich ist. Bürgermeister Scheffold ist der Meinung, dass so hohe Masten beispielsweise in Wohngebieten nicht geeignet sind.

Stadtrat Tischer ist dafür, zunächst mögliche Standorte in einen Übersichtsplan einzuzeichnen und hierfür die Eisenbahnstraße auszumessen. Dann kann entschieden werden anhand der Abstandsmaße, welcher Leuchtentyp geeignet ist. Herr Hörmann führt hierzu aus, dass er bereits eine Vorprüfung anhand der Pläne durchgeführt hat. Er hält alle Leuchtentypen für verwendbar.

Bürgermeister Scheffold ist der Meinung, dass die Auswahl des Leuchtentyps relativ unproblematisch ist im Vergleich beispielsweise zur Innenstadt. Er sieht im heutigen Beschluss eine Signalwirkung für weitere Bereiche in Hornberg, weshalb seiner Meinung nach ein möglichst universeller Leuchtentyp ausgewählt werden sollte. In Wohngebieten kann er sich eine Masthöhe von 5,5 bis 6,0 m Höhe vorstellen.

Die Farbe der Masten und der Leuchten ist lt. Herrn Hörmann frei wählbar, kann im Einzelfall aber eine gewisse Kostensteigerung bedingen.

Die LED-Leuchte Hess Sera ist als NAV-Leuchte bereits in der Triberger Straße sowie am ehemaligen Güterbahnhof (Bauhof und Feuerwehr) installiert. Eine Umrüstung wäre aber nicht wirtschaftlich. Stadtrat Baumann schlägt aber vor, in der Eisenbahnstraße diesen Leuchtentyp zu verwenden, um eine Einheitlichkeit in der Optik zu erreichen. Bürgermeister Scheffold weist darauf hin, dass dann diese Leuchte aber ebenfalls noch probeweise aufzustellen wäre.

Stadtrat Wöhrle weist darauf hin, dass in den Nebenstraßen die vorhandenen Maststandorte beibehalten werden sollten, wenn eine Umrüstung auf LED erfolgt. Eine Blendwirkung gilt es unbedingt zu vermeiden.

Stadtrat Fritsch bittet nochmals zu prüfen, wann eine Amortisation der LED-Leuchten im Vergleich zu den vorhandenen NAV-Leuchten erfolgt. Der Anschaffungspreis ist der Stromersparnis gegenüberzustellen, sowie der Lebensdauer der verschiedenen Leuchtentypen.

Bürgermeister Scheffold ist zuversichtlich, dass die LED-Preise sinken werden. Stadtrat Fuhrer sieht dies hingegen skeptisch. Dies habe die Vergangenheit bisher nicht gezeigt.

Stadträtin Laumann ist der Meinung, dass die Hess Sera Leuchten mit NAV-Licht sehr angenehm sind. Die LED-Lampen hingegen entfalten eine gewisse Blendwirkung.

Stadtrat Fuhrer weist darauf hin, dass bezüglich der prognostizierten Lebensdauer von LED-Leuchten noch keine belastbaren Langzeitstudien vorliegen.

Herr Hörmann informiert, dass die NAV-Leuchtmittel rd. 16.000 Stunden halten, was vier

Jahren entspricht. Die Kosten für einen Leuchtmittelaustausch sind aber gering. Die teuren Teile dieser Lampen halten rd. 30 Jahre.

Stadtrat Hess ist der Meinung, dass eine Umrüstung von NAV-Leuchten in LED-Leuchten sehr teuer ist. Deshalb ist er dafür, jetzt den Umstieg zu LED zu vollziehen. Herr Hörmann führt hierzu aus, dass für eine lange Lebensdauer der LED-Leuchten ein gutes Wärmemanagement wichtig ist. Er hält 50.000 Einsatzstunden für realistisch. Zu beachten ist der geringere Verbrauch, da die Strompreise in der Zukunft tendenziell steigen werden.

Deshalb ist auch Stadtrat Tischer dafür, jetzt den Umstieg zu vollziehen. Das Design der Lampen wird sich aber in Zukunft immer weiter ändern, weshalb eine Einheitlichkeit im Stadtgebiet nicht realistisch ist. Er sieht dies aber auch unproblematisch.

Stadtrat Weißer schließt sich dem an, weil eine Energieeinsparung in ökologischer Hinsicht notwendig ist.

Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand Kenntnis. Im Anschluss erfolgt die

#### b) Ortsbesichtigung in der Eisenbahnstraße:

Im Beisein von Herrn Hörmann und der Presse werden folgende vier Leuchtentypen besichtigt:

- Knoten Eisenbahnstraße/Werderstraße: LED-Leuchte Philips Speedstar
- An der Hausfassade „Krokodil“: LED-Leuchte Philips Koffer
- Links vom Haus Eisenbahnstraße 6: LED-Leuchte Siteco SL
- Vor Haus Eisenbahnstraße 4: LED-Leuchte Hess LIVORNO

#### **Ergebnis:**

Die Tendenz des Gemeinderates geht zur Leuchte Philips Speedstar. Die Verwaltung wird beauftragt, von Herrn Hörmann einen möglichen Beleuchtungsplan im Zuge der Eisenbahnstraße auf der Grundlage der Ausbauplanung für die Straße erstellen zu lassen. Zu planen ist ein Leuchtenabstand von 45 bis 50 m. Alternativ kommt die Leuchte Philips Koffer in Frage. Die Leuchtentypen Siteco SL und Hess LIVORNO werden nicht bevorzugt.

Die Planung ist dem Gemeinderat wieder zur Beschlussfassung vorzulegen.

## **TOP 06. Bekanntgaben und Anfragen**

### **06.1 Breitbandausbau**

Die Presse, die Stadträte und Ortsvorsteher Dold erhalten eine Pressemitteilung der Verwaltung, die im nächsten Amtsblatt am 29. März 2012 veröffentlicht wird. Demnächst steht wieder ein Gespräch mit der Telekom an.

### **06.2 Pflasterung in der Innenstadt**

Dem Gemeinderat liegt ein Imageprospekt der Firma Besco über Pflastersteine vor. Horn-

berg ist darin ebenfalls dargestellt. Bürgermeister Scheffold weist darauf hin, dass einzige der Pflastersteine im Innenstadtbereich schadhaft sind. Diese werden vom Lieferanten im Rahmen der Gewährleistung auf eigene Kosten ausgetauscht.

### **06.3 Waldbegehung 2012**

Als Termine kommen Freitag, 20. Juli 2012 und Freitag, 27. Juli 2012 in Frage. Beginn soll um 14.00 Uhr sein, die Waldbegehung wird rd. 4 Stunden dauern. Das Ergebnis der Zwischenrevision und die Wegebauplanung werden vorgestellt. Eine Umlaufliste wird von der Verwaltung ausgewertet, anschließend wird eingeladen.

### **06.4 Gespräch mit den Herren Fraktionsvorsitzenden**

Als Termin wird Mittwoch, 09. Mai 2012 festgelegt. Die Verwaltung lädt hierzu ein. Bei Verhinderung wird ein Stellvertreter entsandt.

### **06.5 Stellenausschreibungen der Stadt Hornberg**

Stadtrat Baumann bittet, bei künftigen Stellenausschreibungen beispielsweise von Bauhofstellen den Wunsch der Stadt Hornberg als Arbeitgeber mit anzugeben, dass ein Beitritt des Bewerbers in die Freiwillige Feuerwehr Hornberg wünschenswert ist.

### **06.6 Ausbau der Frombachstraße**

Auf Anfrage von Stadtrat Baumann informiert Bürgermeister Scheffold, dass demnächst ein Gespräch mit der Brauerei Ketterer ansteht. Am 18. April 2012 wird dem Gemeinderat der Vorschlag der Verwaltung zur Festlegung des Ablösebetrages für den Erschließungsbeitrag zur Beschlussfassung vorgelegt. Anschließend kann die Maßnahme ausgeschrieben werden. Anfang September wird mit dem Baubeginn gerechnet.

Stadtrat Hess bittet, den Baubeginn nicht nach hinten zu verschieben. Die Anlieger warten auf die Instandsetzung der Straße.

### **06.7 Erschließung des ehemaligen Güterbahnhofgeländes**

Stadtrat Baumann bittet, den Ausbau der Erschließungsstraße in Richtung Reichenbacher Straße bald fortzuführen. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass der erste Bauabschnitt dieser Maßnahme im Haushaltsplan 2012 vorgesehen ist. Mit dem neuen Bauhofleiter soll der Straßenverlauf festgelegt werden. Die Fahrbahnbreite wird voraussichtlich 4,5 bis 5 m betragen.

### **06.8 Neubau des Traubenstegs**

Auf Anfrage von Stadtrat Baumann teilt Bürgermeister Scheffold mit, dass der neue Traubensteg barrierefrei sind wird. Die Steigung wird unter 6 % liegen. Der Traubensteg ist damit auch beispielsweise für Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwägen problemlos nutzbar.

## **06.9 Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg am 09. März 2012**

Stadtrat Wöhrle hat mit Missfallen die Presseberichterstattung über die Jahreshauptversammlung gelesen. Er kann sich mit der Aussage von Kommandant Armbruster, dass im Gemeinderat der notwendige Sachverstand für die Beurteilung der notwendigen Mittel für die Feuerwehr fehlt, nicht einverstanden erklären. Er bedauert diese Wortwahl.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass er in der kommenden Woche ein Gespräch mit Kommandant Armbruster führen wird, der sich für die heutige Sitzung wegen einer dringenden Feuerwehrkommandantendienstbesprechung entschuldigt hat.

Bürgermeister Scheffold ist zuversichtlich, mögliche Missverständnisse im Gesprächsweg ausräumen zu können.

### **06.10 Schriftliche Eingabe: Adlerweg**

Stadtrat Küffer regt an, den Adlerweg instand zu setzen.

### **06.11 Schriftliche Eingabe: Defekte Straßenleuchte**

Stadtrat Küffer weist auf eine defekte Straßenleuchte zwischen der Firma ABB und dem Nachbarhaus Hauptstraße 18 hin. Die EGT ist zu informieren.

### **06.12 Schriftliche Eingabe: Streugutbehälter**

Stadtrat Küffer berichtigt die Protokollniederschrift über seine frühere Eingabe bezüglich der Streugutbehälter dahingehend, dass die mangelhafte Qualität des Streugutes von ihm moniert worden ist und er deshalb eine Überprüfung vorschlägt. Das Streugut habe das Aussehen von klein gemahlenem Bauschutt mit kleinen Steinchen gehabt.

### **06.13 Schriftliche Eingabe: Treppenaufgang Bürgermeister-Vogel-Weg**

Stadtrat Küffer erinnert nochmals an defekte Stufen am Anfang des Bürgermeister-Vogel-Weges. Er bittet um Reparatur.

## **TOP 07. Fragestunde**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold  
Bürgermeister

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Eric Küffer

Joachim Läufer

Thomas Weißer